

---

## **Kompetenzraster: Fachgerechte, gute und verständliche Leistungsbewertung in der Schule**

Die AfB Schleswig-Holstein fordert eine Leistungsbewertung in der Schule, die fachgerecht, nachvollziehbar, verständlich, objektiv, vergleichbar und motivierend für den weiteren Lernweg ist.

Die bisherigen Bewertungsmethoden durch Berichtszeugnisse und Noten halten wir für ungeeignet:

- Berichtszeugnisse werden häufig sehr subjektiv geschrieben, wodurch sich ein großer Spielraum für das Verständnis beim Lesen ergibt. Der Maßstab für die beschriebenen Leistungen ist häufig ebenfalls unklar. Weiterhin sind diese Zeugnisse über Klassen und Schulen hinaus kaum vergleichbar, da sie nur selten die gleichen Standards verwenden. Aus unserer Sicht ist diese Form nur als zusätzliche Beschreibung oder Ergänzung geeignet, nicht aber als generelle Leistungsbewertung.

Beispiel: Was bedeutet z.B. „Du beherrscht den Zahlenraum bis 100 schon gut“?

- Was heißt „schon gut“?
  - Welche Lerninhalte wurden behandelt?
  - Was sollte noch geübt werden?
- Noten sind sehr leicht lesbar und vergleichbar. Es besteht aber die große Gefahr der Pauschalierung. Abgesehen von den Noten 1 und 6 ist für die Lesenden kaum zu verstehen, was hiermit genau gemeint ist. Häufig werden Noten auch nur verkürzt interpretiert und es wird sich kaum mit dem Inhalt des Unterrichts auseinander gesetzt. Sie geben keinen Hinweis darauf, wo gezielt für den weiteren Lernerfolg angesetzt werden kann.

Beispiel: Was bedeutet z.B. Mathe 3?

- Gilt die Note für alle Bereiche des Mathematik-Unterrichtes im ganzen Schuljahr (Zahlenraum bis 1 Mio, Geometrie, Grundrechenarten, schriftliche Rechenverfahren, Größen, ...)?
- Waren alle Teilbereiche eine 3?
- Handelt es sich um eine verrechnete Note (z.B. Geometrie 1 + Grundrechenarten 5 = Gesamtnote 3)?

Eine sinnvolle Rückmeldung und Weiterentwicklung ist nur mit sehr ausführlichen individuellen Gesprächen möglich. Leider finden diese nicht immer im dazu nötigen Umfang statt und es ergeben sich unnötige Schwierigkeiten und Missverständnisse. Dies bedeutet nicht zuletzt eine unnötige Zusatzbelastung und Fehlurteilsgefahr für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte.

**Die AfB SH fordert daher die vollständige Umstellung der Leistungsbewertung auf Kompetenzraster bis zur Klasse 8.**

Gute Kompetenzraster geben eine leicht verständliche, vergleichbare und differenzierte Rückmeldung über den Lernerfolg für die Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern und Lehrkräfte. Besonders aussagekräftig sind sie für andere Schulen bei einem Übergang oder Wechsel.

Beispiel:

Zeugnis von Max Muster    ABC-Schule

1. Halbjahr Klassenstufe 4

Inhalte Mathematik	vollständig	teilweise	wechselnd	nicht
Kann Zahlen im Zahlenraum bis 1 Million darstellen und zueinander in Beziehung setzen.				
Kann die 4 Grundrechenarten anwenden.				
Kennt mündliche und halbschriftliche Rechenstrategien und kann diese anwenden.				
Kann Sachaufgaben fachgerecht bearbeiten und lösen.				
Kann räumliche Beziehungen erkennen, beschreiben und nutzen.				
Kann geometrische Figuren erkennen und Fachbegriffe zuordnen.				
...				

Diese Kompetenzraster müssen landesweit – am besten bundesweit – einheitlich gestaltet werden und sich an den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz orientieren (<http://www.kmk.org/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards/ueberblick.html>).